



©istockphoto.com | Dee Carpenter Photography

hund UND katz &more

Das OnlineMagazin vom Tierschutzverein
Gernsheim am Rhein und Umgebung e.V.

2.25





Wo immer Tiere unter nicht artgerechten Bedingungen leben müssen, braucht es Menschen mit Herz, Mut und Ausdauer.

Menschen wie Sie, die verstehen, dass es sich um fühlende Lebewesen handelt. Lebewesen, die unseren Respekt, unsere Fürsorge und vor allem unseren Schutz verdienen.

Zu sehen, wie ein verängstigtes Tier wieder Vertrauen fasst, wie aus einem scheuen Blick langsam wieder Lebensfreude wird — das ist der Moment, in dem wir wissen: Wir tun das Richtige.

Auch im Jahr 2025 standen unsere Türen jederzeit offen für notleidende Hunde und Katzen.

Wir konnten vielen Schützlingen zu einem neuen Leben bei verantwortungsvollen Lieblingsmenschen verhelfen.

Gemeinsam mit Ihnen haben wir Leid gemindert und Hoffnung geschenkt.

Mit Blick auf 2026 wissen wir: Die Herausforderungen wachsen. Öffentliche Mittel reichen nicht aus, um den Betrieb zu sichern. Es bleibt eine Finanzierungslücke, die uns Jahr für Jahr vor existenzielle Fragen stellt. ➡➡

Zusätzlich stehen zwei große Projekte an

- Die Zahl der aufgenommenen Tiere steigt stetig. Neue gesetzliche Vorgaben machen eine Erweiterung unserer Unterbringungsmöglichkeiten dringend notwendig.
- Gleichzeitig müssen wir mit der Grundsanierung unseres über 60 Jahre alten Haupthauses beginnen, bevor große Schäden entstehen und die bereits hohen Energiekosten ins Unermessliche steigen.



Bitte bleiben Sie an unserer Seite

Nur gemeinsam können wir weiterhin dafür sorgen, dass Tiere in Not nicht alleine gelassen werden und dass sie in die Obhut jener kommen, für die Tierschutz keine Pflicht, sondern eine Herzensangelegenheit ist.

Mit herzlichen Grüßen
Petra Röhm-Tremmel
1. Vorsitzende

Kirsten Wagner
Tierheimleiterin



Danke.

Es weht ein neuer Wind...

Der neue Vorstand von links nach rechts: Achim Jirele (Kassenwart), Christa Knell (Beisitzerin), Angelika Preiß (Schriftführerin), Petra Röhm-Tremmel (1. Vorsitzende), Birgit Plobner (Beisitzerin), Andrea Meyer (Beisitzerin), Karin Fornoff (2. Vorsitzende)

3 interna



Neuer Vorstand

bringt frischen Wind in den Tierschutzverein Gernsheim

Bei der Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Gernsheim wurde ein neuer Vorstand gewählt. Mit Engagement, Herz und einer großen Portion Tatkraft möchte das Team in den kommenden Jahren den Tierschutz in Gernsheim weiter voranbringen.

Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus:

1. Vorsitzende: Petra Röhm-Tremmel

2. Vorsitzende: Karin Fornoff

Schatzmeister: Achim Jirele

Schriftführerin: Angelika Preiß

Beisitzerinnen:

Birgit Plobner, Andrea Meyer, Christa Knell.

Sie alle eint die Leidenschaft für Tiere und der Wunsch, Verantwortung zu übernehmen, damit das Tierheim und seine Bewohner weiterhin bestmöglich versorgt werden können.

„Tierschutz ist Teamarbeit“, betonte die neue Vorsitzende Petra Röhm-Tremmel in Ihrer kurzen Antrittsrede. „Wir möchten Bewährtes fortführen, aber auch neue Wege gehen – mit mehr Transpa-

renz, guter Kommunikation und einem offenen Ohr für unsere Mitglieder und Unterstützer.

Ein besonderes Augenmerk möchte der neue Vorstand auf folgende Themen legen:

- Verbesserung der Vermittlungschancen für schwer vermittelbare Tiere.
- Ausbau der ehrenamtlichen Unterstützung.
- Stärkere Öffentlichkeitsarbeit, z.B. durch Infoveranstaltungen und Social-Media-Aktivitäten.
- Nachhaltige Modernisierung des Tierheimalltags.

Das Tierheim Gernsheim steht vor vielen Herausforderungen – steigende Kosten, wachsende Anforderungen und eine stetig zunehmende Zahl an Tieren, die ein Zuhause suchen.

Doch mit frischem Engagement, neuen Ideen und der Unterstützung vieler Tierfreunde blickt der Verein optimistisch in die Zukunft.

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern, Spendern und Helfern für ihre Treue und Unterstützung – und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit im Sinne der Tiere.



4

interna

Wir Starten...

Wir stehen vor einer sehr **grossen Aufgabe**



Liebe Tierfreunde, Unterstützerinnen und Unterstützer, wir blicken dankbar zurück, Ihre Unterstützung, Ihre Spenden und Hilfsbereitschaft, Ihr Engagement und Ihre Anteilnahme haben uns in den vergangenen Jahren durch manche dunkle Stunde in unserer täglichen Arbeit getragen. Ohne Sie wären diese wirtschaftlich enormen Herausforderungen nicht möglich gewesen. Die massiven Kostensteigerungen wie Energiekosten, gestiegene Futterpreise, die Erhöhung der Tierarztkosten und die Abgabe vieler sehr bedürftiger Tiere brachten uns an unsere finanziellen Grenzen. Rücklagen wurden weniger und weniger. Unser Tierheimteam hat trotz allem nie die Hoffnung verloren – Es ist das Rückgrat unserer Arbeit und die stillen Heldinnen und Helden. Ihre Unterstützung brauchen wir jetzt mehr denn je. Unser Haupthaus aus 1960 muss grundhaft saniert werden. Es führt kein Weg mehr daran vorbei. Helft uns bei der finanzielle Mittelbeschaffung für die anstehende gewaltige Sanierungsmaßnahme des alten Haupthauses. Wir haben 1 Jahr dafür zur Verfügung. Darin sind fast alle unserer Schützlinge,

Hunde, Katzen und auch Kleintiere untergebracht. Wir möchten Sie, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, mitnehmen und die erforderliche Sanierungsmaßnahme zu Ihrem Verständnis vorstellen.

Das gemauerte Haupthaus von 1960 besteht im Wesentlichen im baulichen Urzustand.

Das vorhandene Eternitdach ist ungedämmt und bereits stark abgängig. Die Sorge um größere Wasserschäden sind groß. Der vorhandene Heizkessel ist ebenfalls über 33 Jahre alt.

Die monatlichen Energiekosten für den Verbrauch für Beheizung und Strom haben eine Größe angenommen, die nicht mehr lange zu halten und durch nichts zu ersparen ist.

Hinzu kommen die funktionalen Anforderungen, die Auflagen und Empfehlungen des Deutschen Tierschutzbundes und Veterinäramts wie Reduzierung der Stresssituationen der Tiere durch Verbesserung der Akustik oder die Vergrößerung der jeweiligen Zwinger. Auch einen Ruhebereich für besonders bedürftige Hunde kann räumlich bedingt nicht eingehalten werden.



Ziele der geplante Bausanierung:

Energetische Verbesserung der Bausubstanz, wesentliche Senkung der Betriebskosten, die Aufenthaltsbedingungen der Tiere und die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Dafür ist der Austausch des Daches in eine gedämmte neue Dachkonstruktion geplant, Aufbringen einer Fassadendämmung, Erneuerung der noch alten Holzfenster, Hundeklappen von Innen- zu Außenzwinger, eine zusätzliche Luftwärmepumpe zur Beheizung des Gebäudes in Kombination mit einem Gasbrennwertgerät, Solarmodule zur Heizungsunterstützung, eine Photovoltaik Anlage auf das Dach mit Speicher zur Unterstützung der Stromversorgung und Betrieb der Luftwärmepumpe. Akustikdecken, feste Trennwände zw. den Einzelzwingern anstelle der offenen Trenngitter damit die enorme Stresssituation in dem ansonsten sehr lauten Hundebereich deutlich reduziert wird. In diesem Zusammenhang wird der vordere Gebäudeteil mit einem Raumgewinn von ca. 70 m² aufgestockt mit einer separaten Außentreppe. Hier entsteht ausschließlich der Katzenbereich. Raus aus dem Hundehaus, mit mehr Ruhe und Platz.

So können wir dann den vorderen freigewordenen Bereich unten im Erdgeschoss endlich in einen separaten und abgeschotteten Ruhebereich für einzelne bedürftige Hunde oder Mutterhündinnen mit Welpen umbauen.

Wir sind an der geplanten Verbesserung schon seit 2021 aktiv dran. Im Dezember 2023 erhielten wir endlich die Baugenehmigung. Gültigkeit 3 Jahre!!!

Veranschlagte Bauzeit:

Aufgrund der erforderlichen Räumung der Haupthausanierung können keine Hunde und Katzen in dem Haupthaus verbleiben.

Als Start ist Anfang April 2027 angedacht. Bis die Hunde wieder in das Haupthaus einziehen können ist eine Bauzeit von ca. 6-7 Monaten veranschlagt. Der Ausbau für den Katzenbereich in der Teilaufstockung (abhängig von der Mittelbeschaffung) und neuer Heiztechnik sollte weitere 1,5 bis 2 Monate in Anspruch nehmen.

Insgesamt wäre es das Ziel, dass bis Ende Oktober 2027 die wesentlichen Messnahmen abgeschlossen sind und ein geordneter Ablauf im Tierheim wieder besteht. Es werden viele zusätzliche Messnahmen ehrenamtlich in Eigenleistung erforderlich werden.

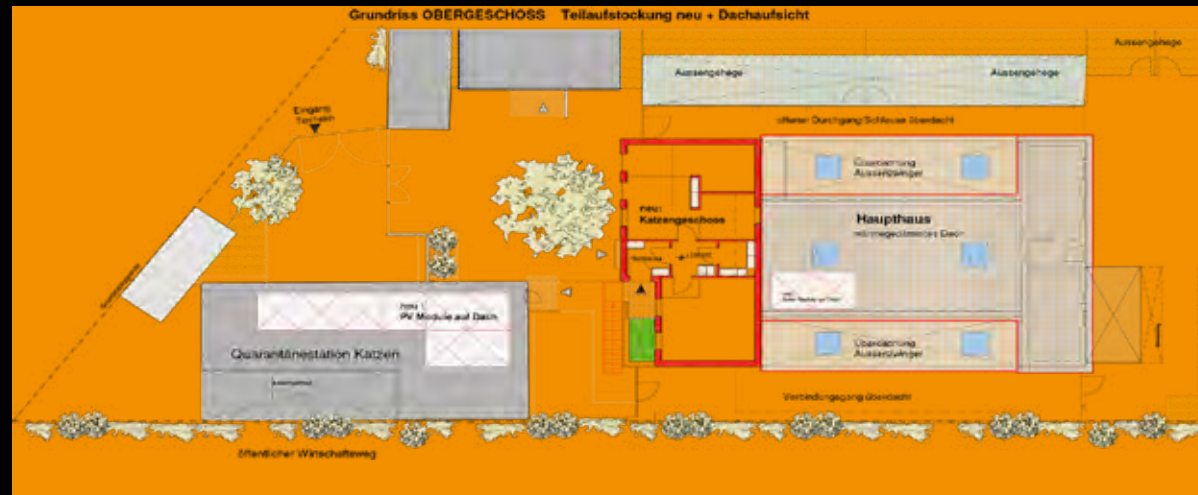
Zeitfenster finanzielle Mittelbeschaffung/ Finanzierungsmöglichkeiten:

Bis Ende 2026 muss das Ziel, die Sicherheit für die Finanzierung, erreicht sein, sonst können wir nicht starten.



6 projekt





Jede Eurospende zählt.
Gerne überweisen unter Betreff
„Sanierung Haupthaus“

Volksbank Darmstadt - Mainz eG

IBAN: DE57 5519 0000 0594 9800 13
BIC: MVBMD55

Kreissparkasse Groß-Gerau,

IBAN: DE50 5085 2553 0003 0061 60
BIC: HELADEF1GRG

paypal@tierschutzverein-gernsheim.de

Auch sehr willkommen

ist eine Firmenspende für einzelne Bauteile oder
Bauleistungen unter Ausstellung von Spendenbeleg.

Wir fangen an!

Es gibt bestimmt noch weitere Ideen.
Sprechen Sie uns an.

Von ganzen Herzen Danke, dass Sie an unserer
Seite stehen!

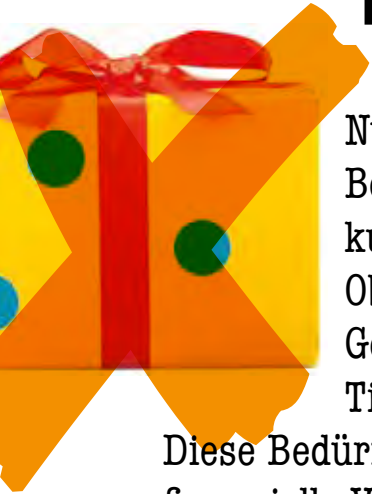
Ihr Gesamtvorstand und Team



**Wie
können
Sie
uns
unter-
stützen?**



Tiere sind **keine** Geschenke



Nun ist es wieder soweit, die Vorweihnachtszeit hat begonnen.

Bei vielen Kindern stehen Tiere ganz oben auf dem Wunschzettel. Sie wünschen sich einen kuscheligen Spielgefährten.

Obwohl Tiere unseren Alltag enorm bereichern können, sollte man bedenken dass sie keine Geschenkartikel sind.

Tiere sind keine Sachen, sondern fühlende Lebewesen mit eigenen Bedürfnissen.

Diese Bedürfnisse müssen ein Leben lang erfüllt werden, was eine dauerhafte verantwortungsvolle und finanzielle Verpflichtung bedeutet.

Oftmals fühlen sich die Beschenkten dadurch belastet und überfordert.

Da für Tiere kein Umtausch möglich ist, landen sie in Folge nach den Feiertagen oft in Tierheimen oder werden ausgesetzt.

Zusätzlich herrscht an Feiertagen wie zum Beispiel Weihnachten oder Geburtstagen in Familien oft Trubel und Hektik, was für die Tiere zusätzlichen Stress bedeutet und es ihnen erschwert, sich in ihr neues Zuhause einzufügen.

Ein Haustier erfordert viel Zeit für Pflege, Erziehung und Beschäftigung. Dem sind Kinder oft noch nicht gewachsen, deshalb bleibt die Hauptlast meist an den Eltern hängen. Diese sind aber beruflich häufig schon sehr eingespannt und durch den zusätzlichen Zeitaufwand möglicherweise überlastet.





Das bedeutet wiederum, dass die notwendige Pflege und Zuwendung für das Tier nicht in ausreichendem Umfang geleistet werden kann.

Wenn Sie also Ihren Lieben und den Tieren etwas Gutes tun möchten, sollten Sie über alternative Geschenkideen nachdenken.

Diese könnten zum Beispiel Bücher mit schönen Tiergeschichten sein, eine Spende an eine Tierschutzorganisation, oder auch eine Tierpatenschaft oder Mitgliedschaft im Tierschutzverein.



Die eigentliche Anschaffung eines Tieres sollte erst nach ausgiebiger Beratung innerhalb der Familie und einem Kennenlernen mit dem Tier stattfinden. Machen Sie sich die jeweiligen Bedürfnisse und anfallende Kosten bewusst, bevor Sie sich für die Übernahme des Tieres entscheiden.

Dem Tier sollte dann die Möglichkeit gegeben werden, sich in Ruhe und entspannt an die Familie und das neue Zuhause zu gewöhnen. So werden die nötigen Voraussetzungen geschaffen, viele schöne Jahre gemeinsam mit dem Tier zu verbringen.



- Ein Hund ist kein Plüschtier.
- Ein Hund ist keine Maschine, die man auf Knopfdruck ausschalten kann.
- Ein Hund bringt durch seine Genetik rassespezifische Besonderheiten mit.
- Ein Hund ist ein trotzdem einzigartiger Vertreter seiner Rasse.
- Ein Hund ist mehr als seine Äußerlichkeiten, er ist ein individueller Charakter, eine Welt in sich.
- Ein Hund lebt im Hier und Jetzt, seine Erfahrungen prägen dabei sein Verhalten.
- Ein Hund ist ein Schutzbefohler, der die verantwortungsvolle Sorge und die Anleitung seines Menschen braucht.
- Ein Hund schließt sich gerne an, das braucht manchmal viel Zeit.
- Ein Hund ist kein Wegwerfprodukt, das wegen Mängeln zurückgegeben oder entsorgt wird.
- Ein Hund nimmt die Menschen, ohne sie verbiegen zu wollen.
- Ein Hund wächst an seinem/seinen vertrauten Menschen und sie an ihm.
- Ein Hund schenkt unbezahlbares Vertrauen.
- Ein Hund öffnet das Herz und schleicht sich tief hinein.
- Ein Hund ist nicht zu ersetzen.

Der Hund

11 statement

Ob und welcher Hund Teil der eigenen Familie bzw. des eigenen Zuhauses werden soll und kann, will genau überlegt sein. Eine Reihe verantwortungsbewusster Fragen sollten auf dem Weg dorthin beantwortet werden: Warum möchte ich einen Hund? Was erwarte ich vom Hund und er von mir? Passt der Hund in meinen Alltag? Kann ich seinen und er meinen Besonderheiten gerecht werden? Bin ich in der Lage, meinen Hund zu verstehen oder bereit, mich dabei unterstützen zu lassen?

Γεια σας, Hallo Tierfreunde λατρείς των ζώων!



**Kalitheia Cats –
Hoffnung für die Straßenkatzen
von Rhodos**

Zwischen Sonne, Meer und alten Steinen leben sie — die Katzen von Rhodos.

Für die Touristen gehören sie zum typischen Inselbild. Doch oft steckt dahinter ein großes Leid: Viele Tiere sind krank, verletzt oder hungrig.

Seit vielen Jahren sorgt eine Gruppe engagierter Freiwilliger dafür, dass sich das ändert — die Initiative Kalitheia Cats.

Wie jedes Mal, wenn wir auf Rhodos sind, besuchen auch wir die Kalitheia Cats.

Ich konnte mich mit Heidi, eine der Gründerinnen des Projekts, unterhalten.

Vor ca 20 Jahren begann alles als kleine Futterstation für streunende Katzen in der Region Kalithea — in der Nähe von Rhodos-Stadt.

Heute ist daraus eine feste Organisation geworden, die von rund 20 Freiwilligen aus verschiedenen Ländern getragen wird. Mit unermüdlichem Einsatz kümmern sich die Helfer um das Füttern, Einfangen, Kastrieren und die medizinische Versorgung der Katzen. „Es gibt Tage, da ist es schwer, weiterzumachen“ erzählt Heidi. Wenn wieder ein verletztes Tier oder ein Karton mit Kitten vor der Tür abgestellt wird. „Aber wenn man sieht, wie eine kranke Katze wieder gesund wird oder zum ersten mal Vertrauen fasst — dann weiß man, wofür man das alles tut.“ Täglich versorgt das Team die Katzen in der Umgebung. Besonders wichtig ist die Kastration der Tiere — sie ist der Schlüssel, um das Leid langfristig zu verringern. In Zusammenarbeit mit Tierärzten und Tierschutzorganisationen aus dem Ausland konnten bereits hunderte Katzen kastriert und medizinisch behandelt werden.

Viele Urlauber besuchen Kalithea Cats jedes Jahr aufs Neue. Manche kommen sogar gezielt um zu helfen. Sie bringen Futterspenden, Medikamente oder einfach Zeit für Streicheleinheiten mit — und werden Teil einer Gemeinschaft, die aus Liebe zum Tier handelt.

„Es ist unglaublich, wie viele Menschen uns unterstützen“.

„Ohne diese Hilfe könnten wir die Arbeit nicht schaffen.“

Kalithea Cats ist kein Tierheim und der Tiererschutz steckt auf Rhodos noch in den Kinderschuhen. Von einer Katzenschutzverordnung, wie es sie glücklicherweise immer öfters in Deutschland gibt, hat man hier noch nichts gehört. Kalithea Cats finanziert sich ausschließlich über Spenden und Freiwilligenarbeit. Jeder Euro fließt direkt in Futter, Kastration und medizinische Behandlungen.

„Wir können die Welt nicht verändern“, sagt Heidi, „aber wir können sie für viele Katzen ein kleines Stück besser machen.“





14

ausland

Über das eigene Leben hinaus Gutes tun

EIN VERMÄCHTNIS FÜR DIE TIERE

Immobilien

Geld

Aktien

15



absicht

Viele Tierfreundinnen und Tierfreunde fragen sich irgendwann, wie sie auch über das eigene Leben hinaus etwas Gutes bewirken können. Eine Möglichkeit ist, das Tierheim Gernsheim und Umg. e.V. im Testament zu bedenken – als Zeichen bleibender Tierliebe und Verantwortung.

Wer Tiere liebt, weiß, wie sehr sie auf menschliche Fürsorge angewiesen sind. Immer wieder geraten Tiere in Not: Sie werden ausgesetzt, krank oder verlieren ihr Zuhause. Das Tierheim Gernsheim nimmt sie auf, pflegt sie, sucht neue Familien und schenkt ihnen eine zweite Chance.

All das ist nur dank Spenden, Mitgliedsbeiträgen – und manchmal auch durch Nachlässe – möglich.

„Ein Vermächtnis zugunsten des Tierheims ist eine sehr persönliche Entscheidung“, sagt unsere 1. Vorsitzende Petra Röhm-Tremmel des Tierschutzvereins Gernsheim.

„Jeder Nachlass – egal ob groß oder klein – hilft uns, langfristig für Tiere in Not da zu sein. Viele unserer Projekte, etwa die Sanierung der Tierunterkünfte oder tierärztliche Spezialbehandlungen, wären ohne solche Zuwendungen gar nicht möglich.“

Das Tierheim Gernsheim berät interessierte Tierfreunde diskret und unverbindlich darüber, wie ein Testament gestaltet werden kann, damit der eigene Wille rechtlich klar geregelt ist.

Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten:

ein bestimmter Geldbetrag,

ein festgelegter Anteil am Nachlass,

oder auch Sachwerte wie Immobilien oder Wertpapiere.

Jede Zuwendung trägt dazu bei, dass das Tierheim Gernsheim seine Aufgabe erfüllen kann: Tieren Schutz, Pflege und ein liebevolles Zuhause zu geben.

Wer mehr erfahren

möchte, kann sich

vertraulich an den

Vorstand wenden unter

vorstand@tierheim-gernsheim.de oder telefonisch unter 0170-7844866

Ein Vermächtnis an das Tierheim Gernsheim ist ein Geschenk an die Zukunft – für all jene Tiere, die unsere Hilfe noch brauchen werden.



Für alle, die wegen
der Feiertage putzen
wie irre: Es kommt
das Christkind, nicht
das Gesundheitsamt!

20

20

26

26

Wie sieht das Feng Shui für 2026 aus?

Dieses Jahr wird geprägt von Wandel, Kreativität und mutigem Fortschritt – aber auch von Intensität und Unvorhersehbarkeit. Die Dynamik des Feuerpferdes kann Türen zum Erfolg öffnen.

Welches Tier bringt im Jahr 2026 Glück?

Als herrschendes Sternzeichen des Jahres 2026 erfreuen sich Pferde einer starken Dynamik.

Was ist das Tier des Jahres 2026?

Der Rothirsch (*Cervus elaphus*) ist Deutschlands Tier des Jahres 2026.

Typisch Neujahr

Viele Neujahrsvorsätze konzentrieren sich häufig auf Gesundheit (mehr Sport, gesündere Ernährung, Abnehmen), persönliche Finanzen (mehr sparen, Kosten senken) und soziale Beziehungen (mehr Zeit mit Familie und Freunden verbringen). Auch weniger Stress, eine Achtsamkeit für sich selbst und die Umwelt sowie die persönliche Weiterentwicklung (neues Hobby, Sprache lernen) sind beliebte Ziele.

17

gernsemMix

Heike Matthes

Glätte misst man in
„Huch“ pro Meter."

WENN DAS ALTE JAHR ERFOLGREICH WAR, DANN FREUE DICH AUFS NEUE. UND WAR ES SCHLECHT, JA DANN ERST RECHT!

Tierhaltung & Nachbarn!

Haustiere sind sehr beliebt, aber Tierhaltung ist oft Ursache von Konflikten oder Streitigkeiten zwischen Nachbar*innen.

Worauf müssen Tierhalter*innen achten?

Betreten fremder Grundstücke durch Katzen

Nach gefestigter Rechtsprechung muss es ein Grundstückseigentümer dulden, dass eine Katze seines Nachbarn seinen Garten betritt. Diese Duldungspflicht ergibt sich aus dem so genannten nachbarrechtlichen Gemeinschaftsverhältnis, das Grundstücksnachbarn zur gegenseitigen Rücksichtnahme verpflichtet. Zumindest in Gebieten mit Vorortcharakter, also beispielsweise in Reihenhaussiedlungen, ist es unumstritten, dass der Nachbar eines Katzenbesitzers es tolerieren muss, dass das Tier nicht nur in der Wohnung gehalten wird, sondern auch ins Freie darf und dabei auch sein Grundstück betritt (Landgericht Augsburg, Aktenzeichen: 4 S 2099/84).

Grundsätzlich muss der Nachbar aber nur das Betreten seines Grundstücks von maximal zwei Katzen dulden (Landgericht Lüneburg, Aktenzeichen: 4 S 48/04). Inwieweit die Anzahl der Katzen in diesem Zusammenhang erhöht werden kann, hängt vom Einzelfall ab. Die Duldungspflicht endet jedoch dann, wenn diese dem Nachbarn nicht mehr zugemutet werden kann. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn es nicht mehr nur beim Betreten des Grundstücks bleibt, sondern die Katze im Nachbargarten ihren Kot absetzt, Gartenbeete durchwühlt oder die Goldfische aus dem Teich fängt. Dies alles muss der Nachbar nicht mehr hinnehmen.

Freigängerkatzen dürfen fremde Grundstücke betreten. Die Duldungspflicht von Nachbarn kann jedoch bei bestimmtem Verhalten der Tiere auch enden.



Impressum

Herausgeber

**Tierheim und Tierschutzverein Gernsheim am Rhein
und Umgebung e.V.**

An der Nachtweide 1

64579 Gernsheim

Telefon: +49 (0) 6258 3184

E-Mail: info@tierschutzverein-gernsheim.de

Redaktion

Kirsten Wagner

Layout

Heike Matthes



19 impressum

Wer die Welt bewegen will,
sollte erst sich selbst bewegen ...
(Sokrates)

... vorwärts ins neue Jahr.

